



CAS HSG

Systemisches integrales Kapazitätsmanagement

Ein Zertifikatskurs in Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Fachgesellschaft für OP-Management und dem Center for Health Care der Universität St. Gallen

1. Durchführung vom März 2025 – Januar 2026

Wenn ...

- Sie das aktuelle Thema «Integrales Kapazitätsmanagement» unternehmerisch mitgestalten möchten
- Sie eine Führungsrolle im Bereich der Kapazitätsplanung und -steuerung übernehmen und diese erfolgreich meistern wollen
- Sie sich der Herausforderung steigender Patientenzahlen und begrenzter Ressourcen (u.a. Personal, Finanzen) in Ihrem Verantwortungsbereich stellen müssen
- Sie die Effizienz Ihrer Betten- und OP-Planung durch den Einsatz von Prognosetools und digitalen Instrumenten verbessern wollen
- Sie gezielt innovative Ansätze und Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Spitälern im integralen Kapazitätsmanagement kennenlernen möchten
- Sie das Thema «Integrales Kapazitätsmanagement» mit führenden Expertinnen und Experten kompetent diskutieren möchten
- Sie Ihr berufliches Netzwerk mit Kontakten zu erfolgreichen Health Professionals und Health Executives erweitern möchten

Dann ...

- bietet Ihnen unser Zertifikatskurs die optimale Vorbereitung, all dies erfolgreich realisieren zu können.

Der Zertifikatskurs im Überblick

Herausforderungen

Das Management von Spitälern wird immer komplexer. Insbesondere die Ressourcenverknappung (u.a. Personal, Finanzen) und die interne Spezialisierung erfordern von Spitälern, zentrale Ressourcen wie OP-Kapazitäten, Betten und Untersuchungsräume integriert und patientenzentriert zu planen und zu steuern, oft in einem gegebenen räumlichen Umfeld. Die Planung und Steuerung dieser Ressourcen bedingt neben vielen inhaltlich-instrumentellen Festlegungen auch die Weiterentwicklung der Führung und Zusammenarbeit zwischen relativ autonomen Einheiten, die Klärung von Erfolgsvorstellungen eines gelingenden Kapazitätsmanagements und die Handhabung von Schnittstellen zu unterstützenden Bereichen wie Personal, Finanzen, Logistik oder IT. Zudem müssen Umfeldeinflüsse zum Beispiel aus der Demographie oder der Politik berücksichtigt werden. Ein angemessenes Change-Management ist nötig, um diese vielfältigen Zusammenhänge und die damit verbundenen Spannungsfelder konstruktiv zu bearbeiten. Hierzu ist ein solides Management-Wissen, das medizinische, pflegebezogene, ökonomische und technologische Aspekte zu integrieren weiss, eine zentrale Erfolgsvoraussetzung.

Lernziele

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden genau jene Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten zu vermitteln, die für eine gelingende Gestaltung und Umsetzung eines integralen Kapazitätsmanagements in ihren Organisationen unverzichtbar sind. Damit qualifiziert das Seminar die Teilnehmenden, die Chancen und Risiken der aktuellen Entwicklungen im Bereich des integralen Kapazitätsmanagements rasch zu erkennen, systematisch einzuordnen und zielorientiert im Kontext ihres Spitals umzusetzen.

Teilnehmerkreis

Der Zertifikatskurs richtet sich an Personen im mittleren und oberen Management von Spitälern. Er ist speziell für Ärzte/innen (OA, LA, CA), Pflegefachkräfte mit Führungsaufgaben, Bereichsleitende (z. B. Anästhesie, OP, IPS, Kapazitätsmanager/innen, Standortleitende) und Führungskräfte in unterstützenden Bereichen wie strategischer Einkauf, Finanzen, Personal, IT und andere entwickelt worden. Grundlage des Kurses bildet Management-Wissen, das im Center for Health Care der Universität St. Gallen (www.chc.unisg.ch) seit vielen Jahren empirisch erarbeitet wird. Dieses Wissen wird den Teilnehmenden umsetzungsorientiert von führenden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis vermittelt.

Module und Termine

Modul 1: Grundlagen des IKM

19.-22.03.2025

In diesem Modul erarbeiten wir die Grundlagen eines integrierten systemischen Kapazitätsmanagements (IKM). Als orientierende Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung von IKM-Initiativen lernen wir die Vorgehensweise und die Grundprinzipien einer patientenzentrierten Prozessoptimierung kennen. Auf dieser Basis diskutieren wir wichtige IKM-Begriffe und Instrumente wie Prozess- und Systemverhalten, Variabilität, OP- und Sprechstundenplanung. Diese Inhalte vertiefen wir anhand eines konkreten und laufenden Umsetzungsprojekts im Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR). Am letzten Tag des Moduls identifizieren wir vielversprechende Managementprojekte, damit die Teilnehmenden unmittelbar mit eigenen IKM-Initiativen starten können.



*Seminar: Hotel Einstein, St. Gallen
Learning Journey: Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden, Herisau*

Modul 2: IKM-Governance und -Funktionen

21.-24.05.2025

IKM kann sich im Spital nur dann erfolgreich etablieren, wenn die Initiative in einen unterstützenden strategischen Kontext und tragfähige Führungsstrukturen (Governance) eingebettet ist. In diesem Modul analysieren wir ausgewählte Entwicklungen im Spitalumfeld, um IKM als zentralen Baustein einer zukunftsorientierten Spitalstrategie zu positionieren. Mit der bewährten Methode des Design Thinking entwickeln wir nachhaltige Führungsstrukturen für IKM und unterstützen Sie, Ihr eigenes Managementprojekt innovativ voranzutreiben. Experten/innen aus Wissenschaft und Praxis geben wertvolle Einblicke in die Anforderungen an eine moderne Personaleinsatzplanung und aussagekräftige IKM-Controllinginstrumente. Anhand der Fallstudie «IKM in der Schulthess Klinik» vertiefen Sie Ihr Wissen und erleben die praktische Umsetzung der Modulinhalt aus erster Hand.



*Seminar: Boldern, Männedorf
Learning Journey: Schulthess
Klinik, Zürich*

Module und Termine

Modul 3: Change- und Qualitätsmanagement

20.-23.08.2025

In IKM-Initiativen geht es nicht nur um instrumentelle Festlegungen, sondern auch um die kommunikative Mobilisierung und die kulturverträgliche Koordination der beteiligten Berufsgruppen und Fachpersonen. Diese Dimension beginnt bereits in der Entwicklung von IKM-Initiativen. Deshalb erarbeiten wir die erforderlichen Veränderungsschritte für eine erfolgreiche Umsetzung von IKM-Initiativen. Zudem beleuchten wir die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Spitallogistik und an ein IKM-taugliches Qualitäts- und Risikomanagement. Wir vertiefen diese Inhalte am Fallbeispiel des Spitalzentrums Biel. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Modul auf IKM im ambulanten Bereich und den erforderlichen Schnittstellen zum stationären Betrieb.



Seminar: Mercure Plaza, Biel

Learning Journey: Spitalzentrum Biel

Modul 4: Die Zukunft von IKM

29.-31.10.2025

Damit die Teilnehmenden ihre eigenen IKM-Aktivitäten einordnen und vorausschauend planen können, steht das vierte Modul im Zeichen der Zukunft des integralen Kapazitätsmanagements. Wir lernen unterschiedliche IKM-Generationen kennen und beleuchten nationale und internationale Entwicklungen. Mit der Besichtigung des Hospital Command Centers im Spital Bülach diskutieren wir die operativen und strategischen Anforderungen sowie eine zeitgemässe Informationstechnologie, inklusive des Einsatzes von Big Data und Künstlicher Intelligenz (KI). Zum Abschluss beschäftigen wir uns mit der Rolle von Leadership in IKM-Initiativen und freuen uns auf die Perspektiven aus der Geschäftsleitung führender Schweizer Spitäler im integralen Kapazitätsmanagement.



Seminar: Mövenpick, Zürich Flughafen

Learning Journey: Spital Bülach

**Seminarabschluss: Vorstellung der
Managementprojekte und Zertifikatsfeier**

**22. Januar 2026
(Regensdorf)**

Referierende



Patrick Gressbach, EMBA
Modul 1

CEO / Vorsitzender der Geschäftsleitung
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden



Johnny van Dijk
Module 1, 2 und 4

Kapazitätsmanager Spital Bülach und Senior Experte Vetterli Roth & Partners



Dr. Christophe Vetterli
Module 2 und 4

Co-Founder & Managing Partner Vetterli
Roth & Partners



Michael Döring
Modul 2

Leiter Pflege und Soziales (CNO), Mitglied
Geschäftsleitung Luzerner Kantonsspital



Prof. Dr. med. Michael Ganter
Modul 2

Chefarzt und Leiter Institut für Anästhesiologie / Intensivmedizin, Hirslanden Zürich



Prof. Dr. med. Christoph Hofer
Modul 2

Chefarzt Anästhesie, Schulthess Klinik



Dr. Mirko Brenni, EMBA
Modul 3

Chefarzt Institut für Anästhesiologie, Intensiv-/Rettungsmedizin, Seespital Horgen



Dr. Olivier Tschudi
Modul 3

OP-Manager, Spitalzentrum Biel



Marc Scheurer
Modul 3

Leiter Einkauf, Spitalzentrum Biel



Philippe Waespe
Modul 4

Leiter IT, Spital Bülach



Dr. Daniel Liedtke
Modul 4

CEO Hirslanden Gruppe, Mitglied
der Konzernleitung der Mediclinic Group

Akademische Gesamtleitung Universität St. Gallen

Prof. Dr. Harald Tuckermann und Prof. Dr. Matthias Mitterlechner begleiten Sie durch den gesamten Kurs. Sie stellen mit ihrer langjährigen Erfahrung in Weiterbildung und Forschung die inhaltliche Verknüpfung zwischen den Modulen sicher und sind Ihre Ansprechperson für sämtliche Fragen und Anliegen zum Seminar.



Prof. Dr. Harald Tuckermann

Geschäftsführer Center for Health Care, Universität St. Gallen

Harald Tuckermann erforscht die vielfältige Entscheidungspraxis unterschiedlicher Berufsgruppen in Spitälern. Dazu begleitet er Entwicklungsinitiativen wie die Umsetzung eines integralen Kapazitätsmanagements, die Fusion von Spitälern oder den Umgang mit COVID-19.



Prof. Dr. Matthias Mitterlechner

Geschäftsführer Center for Health Care, Universität St. Gallen

Matthias Mitterlechner fokussiert in seiner Forschung auf das Management einer integrierten Gesundheitsversorgung und aktuelle Fragen der finanziellen Führung im Spital. Er engagiert sich zudem als Verwaltungs- und Stiftungsrat im Schweizer Gesundheitswesen.

Lernmethode

Im Mittelpunkt steht die gemeinsame, wissenschaftlich angeleitete Reflexion der inhaltlichen Bestandteile und Erfolgsbedingungen für die praktische Umsetzung eines integralen Kapazitätsmanagements. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihr spezifisches Kontext- und Problemwissen, aber auch akute Umsetzungsherausforderungen sowie ihre Erkenntnisse zur Weiterentwicklung ihres Spitals in das Seminar einzubringen. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis fördern die Integration von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit praktischem Anwendungsbezug in einem qualitativ hochwertigen und abwechslungsreichen Seminarprogramm. Die Inhalte werden durch Vorträge, Fallstudien, Workshops und Besuchen bei den Partnerspitälern («Learning Journeys») erarbeitet. Impulsreferate von Gastreferierenden runden das Seminar ab.

Managementprojekte

Im Sinne dieser Lernmethode bearbeiten die Teilnehmenden zwischen den Modulen entweder einzeln oder in Kleingruppen von zwei bis drei Personen konkrete Managementprojekte zur Umsetzung eines integralen Kapazitätsmanagements in ihren Organisationen. Dabei kann es sich um neue oder bereits geplante Projekte handeln, die es den Teilnehmenden erlauben, die Inhalte der Module in Ihrer Alltagspraxis umzusetzen. In den Modulen mobilisieren wir im Einzelgespräch oder mit Kolleginnen und Kollegen spezielle Unterstützung zu den Projekten, z. B. im Rahmen kollegialer Fallberatungen. Nach dem letzten Modul findet die gemeinsame Diskussion und Reflexion aller Managementprojekte anhand der Abschlussarbeiten statt, die vorher von den Teilnehmenden eingereicht wurden.

Was diesen Kurs einmalig macht

Unser Kurs macht mit seiner inhaltlich-didaktischen Gestaltung für Sie konkret erfahrbar, wie IKM-Initiativen in Ihren Organisationen erfolgreich geplant und umgesetzt werden:

- Die vermittelten Inhalte beruhen auf einem mehrjährigen, fortlaufenden Forschungsprogramm zu einem systemischen Management im Gesundheitssektor, d.h. auf einer nahtlosen Verknüpfung von empirischer Forschung und Weiterbildung.
- Mit dem Kurs verfolgen wir einen integralen Ansatz für das Kapazitätsmanagement, der an den Patientenprozessen ausgerichtet ist, um die Fragmentierung in der Organisation von Spitälern zu überwinden.
- Unser Kurs legt besonderes Gewicht darauf, dass die vermittelten Inhalte und Praktiken kulturkompatibel und umsetzbar sind in die Alltagswirklichkeit der Teilnehmenden.
- Mit unseren Learning Journeys legen wir viel Gewicht auf eine systematische Reflexion und Diskussion von bewährten Best Practices und von Innovationspotenzialen der Partnerspitäler.
- Unsere systemische Perspektive auf die Eigenheiten von Gesundheitswertschöpfung erlaubt es, Gesundheitsorganisationen in ihrer Komplexität wirklich ernst zu nehmen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bearbeiten ein gecoachtes Management-Projekt und können damit direkt das Gelernte wirksam umsetzen – mit dem Ziel einer optimalen Verknüpfung von Persönlichkeits- und Spitalentwicklung.

Übersicht

| | | |
|---|--|--|
| Start | Teilnehmende | Anmeldung |
| 19. März 2025 | 12 – 24 Personen | Center for Health Care: |
| Ende | Der Zertifikatskurs richtet sich an Personen im mittleren und oberen Management von Spitälern. Er ist speziell für Ärzte/innen, Pflegefachkräfte mit Führungsaufgaben, Bereichsleitende und Führungskräfte in unterstützenden Bereichen entwickelt worden. | Mail: chc-hsg@unisg.ch |
| 22. Januar 2026 | | Web: https://chc.unisg.ch/de/weiterbildung/cas-kapazitaetsmanagement/ |
| Dauer | | |
| 4 Module | | Kursgebühren |
| Zertifikatsfeier | | CHF 17'000.00 pro TN |
| 22. Januar 2026 | Teilnahme | |
| Kursorte | Bei Zertifikatskursen der Universität St. Gallen mit mehreren Modulen können nicht besuchte Module nur in Ausnahmefällen (z. B. Krankheit, Unfall) nachgeholt oder mit einer anderen Durchführung getauscht werden. | Die Kursgebühr umfasst Honorare für Referierende, Bücher und Kursdokumentationen. |
| Herisau Zürich Biel Bülach | | Übernachtungen, Verpflegung (Seminarpauschalen), Anreisen und Freizeitaktivitäten sind von den Teilnehmenden (evt. in Absprache mit ihrem Spital) zu begleichen. |
| Abschluss | | Ihr Kontakt |
| CAS der Universität St. Gallen, Certificate of Advanced Studies | Die Detailinformationen werden ca. drei Wochen vor Kurs- bzw. Modulbeginn versandt. Kleinere Programmänderungen und Umstellungen bleiben vorbehalten. | Prof. Dr. Harald Tuckermann, +41 79 95 86 336 harald.tuckermann@unisg.ch |
| Credits | | |
| 10 ECTS | | |
| SIWF/FMH anerkannt mit 25 Credits | | |

Universität St. Gallen

Figures & Facts

1898
Foundation

9291
Students from over 90 nations

3439
Employees

108
Professors

220
Partner Universities

46
Institutes, Research Centers and Centers

> 90%
of graduates would choose the HSG again

4 out of 5
Bachelor's and master's graduates had a permanent job upon graduation

Rankings

Financial Times

Masters in Management Ranking:
Ranked 1st worldwide with the Master in Strategy and International Management

Masters in Finance Ranking:
Ranked 6th worldwide with the Master in Banking and Finance

European Business School Ranking:
6th place

The Economist

Masters in Management Ranking:
Ranked 2nd worldwide with the Master in Strategy and International Management

Accreditations



Member of

